

Wohnungen mitten in der Stadt

Kranz am Kran:
Für das Projekt
„Rendsburger
Höfe“ wurde
Richtfest gefeiert.

laz Rendsburger Tagespost 12.12.2016 Seite 9

BECKER (2)

RENSBURG Moderne Neubauwohnungen mitten in der Innenstadt, das gab es lange Zeit nicht. Mit den „Rendsburger Höfen“ in der Neuen Straße entstehen 13 Wohnungen, für die jetzt Richtfest gefeiert wurde. Zudem steht ein Wohn- und Geschäftshaus gegenüber in der Wallstraße vor der Fertigstellung.

Das Besondere an den „Rendsburger Höfen“: Es ist das erste gemeinschaftliche Wohnprojekt als private Wohngenossenschaft im Zentrum Rendsburgs. „Die Mitglieder haben eine Genossenschaft gegründet, sie bauen zusammen, wohnen zusammen und verwalten sich

selbst“, erklärte Dr. Jasna Baumgarten von der Firma TING Projekte, die das Wohnprojekt ins Leben gerufen hat. Jedes Mitglied zahlt eine Einlage ab 48 000 Euro, je nach Wohnungsgröße, die zwischen 57 und 117 Quadratmetern beträgt. Durch die monatlichen Nutzungsentgelte (Kaltmiete) werden genossenschaftliche Kredite zurückgezahlt und die laufenden Kosten gedeckt.

„Miteinander statt nebeneinander“ nannte der Projektleiter Bernd Agge, das „Gesicht“ der Rendsburger Höfe, als Motto des genossenschaftlichen Bauvorhabens. Denn auf der Grundlage von Entwürfen planten die zukünftigen Be-

wohner gemeinsam. Jeder könne seine Talente und Fähigkeiten einbringen, so dass eine lebendige Nachbarschaft entstehen kann. Ziel des Projektes sei, dass die Bewohner hier in jeder Lebensphase, auch im hohen Alter, komfortabel wohnen können. Alle Wohnungen sind barrierefrei. Das Gebäude hat einen Aufzug. Herzstück der Wohnanlage ist ein gemeinschaftlicher großzügiger Innenhof. Die Innenstadt ist nur wenige Schritte entfernt.

„Das Projekt hat den Nerv von Interessenten getroffen“, sagte Bürgermeister Pierre Gilgenast beim Richtfest mit Blick darauf, dass nur noch eine der 13 Wohnungen verfügbar ist. Die neuen Wohnungen trügen zur Belebung der Innenstadt bei. Gilgenast wies darauf hin, dass dafür wichtige Schritte getan worden seien: „Das Landestheater hat dort jetzt seinen Hauptsitz, die Diakonie ist stark vertreten, und die Hertie-Nachnutzung unter anderem mit einem Lebensmittelmarkt ist geplant.“

„Ich freue mich auf den Einzug“, sagte Susanne Tietz. Die 65-Jährige wohnt noch in Flintbek und hat sich bewusst für den Umzug nach Rendsburg entschieden. „Die Kunstausstellung Nord-ART im benachbarten Büdelsdorf, das Nordkolleg, der Nord-Ostsee-Kanal“, zählte sie als Gründe für ihre Entscheidung auf. „Und für mich als Zugfahrerin liegt Rendsburg in der Mitte.“ Die Baukosten für die „Rendsburger Höfe“ betragen 2,81 Millionen Euro. Der Einzug ist für das 2. Quartal 2017 vorgesehen.



Erste private Wohngenossenschaft im Zentrum Rendsburgs: Susanne Tietz, Bernd Agge, Dr. Jasna Baumgarten und Bürgermeister Pierre Gilgenast (von links).